

Wirtschaft

Neue Wirtschaftsbücher

Naturwissenschaften

Sanfte Chemie aus dem Kleinbetrieb um die Ecke

Die Hitparade der Naturwissenschaftler sieht wie folgt aus: Physiker, Mathematiker und Biologen sind mega angesagt, chic sind auch Astrologen und Geologen. Aber Chemiker? Das sind verklemmte Bastler, die in Labors seltsame Substanzen mischen, die manchmal explodieren. Oft versauen sie auch noch die Umwelt. Hermann Fischer ist Chemiker mit Herz und Seele - und erfolgreicher Unternehmer, engagierter Umweltschützer und Autor. «Stoffwechsel» ist äusserst lesenswert: Laien erfahren, was Chemie ist, nämlich «nichts anderes als die Basis des Lebens selbst». Warum dies so ist, wird verständlich und spannend geschildert. Dem Laien wird auch klar, dass derzeit praktisch die gesamte Chemie auf einer Substanz aufgebaut wird: Erdöl. Auch wird bei der Lektüre deutlich, dass dies nicht so sein muss. In der aktuellen Klimadebatte liegt der Schwerpunkt auf der Energie. Fischer plädiert für den analogen «Stoffwechsel» in der Chemie. Auch sie muss ihre fatale Abhängigkeit vom Erdöl überwinden. Fischer zeigt auf, dass eine Solarchemie technisch heute möglich ist. Sanfte Chemie kann im Kleinbetrieb um die Ecke hergestellt werden. «Praktisch alles, was aus den Retorten der chemischen Industrie kommt und aus Erdölprodukten hergestellt wird», könne auch auf der Basis von biogenem Kohlenstoff hergestellt werden. (pl)



Hermann Fischer

Stoffwechsel. Kunstmann-Verlag, München 2013.

304 Seiten

TA-Rating ●●●●